

*Mirjam Zimmermann: Literatur für den Religionsunterricht. Kinder- und Jugendbücher für die Primar- und Sekundarstufe (Vandenhoeck&Ruprecht: Göttingen 2012)*

Die an der Universität Siegen lehrende evangelische Religionspädagogin Mirjam Zimmermann befasst sich seit längerer Zeit mit den religionsdidaktischen Chancen des Einsatzes von Kinder- und Jugendliteratur. 2006 war ein von ihr herausgegebener innovativer Band erschienen über "Religionsunterricht mit Jugendliteratur" (bei Vandenhoeck&Ruprecht: Göttingen), in dem mehrere konkrete Unterrichtsentwürfe für die Klassen 5 bis 10 vorgestellt wurden.

Das hier vorliegende Buch ist anders konzipiert. Angesichts der zunehmenden Forderung danach, 'Ganzschriften' im Religionsunterricht einzusetzen, stellt sich die Frage, ob und wann sich "der Aufwand einer Klassenlektüre 'lohne'" (S. 12). Ihr Buch, erarbeitet in enger Zusammenarbeit mit Studierenden, stellt auf engem Raum Vorschläge zusammen, welche neueren Bücher aus dem Feld der Kinder- und Jugendliteratur sich für einen Einsatz in der Schule in welchen thematischen Zusammenhängen und im Blick auf welche Altersstufe eignen. Das Buch orientiert sich dabei ganz an den Prinzipien der Praxisorientierung: knappe, überschaubare, schnell aufnehmbare und einschätzbare Informationen bestimmen den Duktus. An konkretem Unterrichtseinsatz interessierte Lehrerinnen und Lehrer werden diese Reduktion schätzen. An weiteren Informationen und etwas breiteren Einführungen und Hintergründen Interessierte werden hier nicht bedient, erhalten aber Hinweise zur weiteren Lektüre.

Nach einer knappen Einführung über "methodische und didaktische Vorüberlegungen" zum Einsatz von literarischen Texten im Religionsunterricht folgen acht thematische Rubriken, unter denen die Bücher vorgestellt werden: "Gott"; "Jesus und seine Zeit"; "Biblische Gestalten"; "Kirche, Persönlichkeiten der Kirchengeschichte"; "Schöpfung/Arche"; "Ethik"; "Sterben/Tod"; "Religion". In jedem Feld werden jeweils mehrere Bücher charakterisiert, stets versehen mit konkreten Angaben über den genauen thematischen Schwerpunkt. Die meisten Bücher stammen aus dem Bereich der Kinder- und Jugendliteratur, es werden jedoch auch für den Unterricht geeignete Werke der 'Erwachsenenliteratur' berücksichtigt, etwa von Friedrich Christian Delius, Patrick Roth, Luise Rinser, Barbara Honigmann und anderen.

Für jedes vorgestellte Buch bleiben nur zwei bis drei Seiten. Abgebildet ist jeweils das Buchcover (schön: dadurch erhalten die Bücher deutlicher ein 'Gesicht' als über die bloße Nennung des Titels), verbunden mit der Angabe der relevanten Klassenstufe und des am besten geeigneten thematischen Fokus; dann folgt eine knapper Abriss des Inhalts; wenige Zeilen über Autorin/Autor müssen genügen; "didaktische Grundgedanken" benennen mögliche Unterrichtszusammenhänge und besonders relevante Textpassagen; schließlich gibt es Hinweise auf "weiterführende Literatur". Zu den einzelnen Büchern werden keine konkreten methodischen Hinweise gegeben. "Methodische Anregungen zum Umgang" (S. 24ff.) finden sich aber in den allgemeinen Vorüberlegungen. Das ist nicht mehr als ein Zugang zu Basisinformationen, mehr Platz lässt aber ein 180-Seiten-Buch nicht. Und für viele Lehrerinnen und Lehrer ist es genau das Maß an Information, das zur Entscheidung über eine Eignung reicht. Über ein einmal ausgewähltes Buch lassen sich dann weitere Informationen unschwierig einholen.

Die Auswahl der präsentierten Texte bezeugt eindrücklich, wie gut sich die Verfasserin in der aktuellen KJL auskennt. Neben etwas ältere 'Klassiker' wie *Gudrun Pausewangs* "Ich gebe dir noch eine Chance, Gott" (1997) oder *Jutta Richters* "Der Hund mit dem gelben Herzen" (1998) treten ganz aktuelle Bücher: *Ulrich Hubs* wunderbares Noah-Geschichte "An der Ar-

che um Acht" (2007); der mit dem Evangelischen Buchpreis ausgezeichnete Roman "Zebra-land" (2009) von *Marlene Röder*; das Preisbuch des katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises von 2011 "Einmal" von *Morris Gleitzmann*; das wohl meistdiskutierte Jugendbuch der letzten Jahre "Nichts" (dt. 2010) von *Janne Teller* und viele andere. Eine starke Zusammenstellung - welche die Erweiterung um die Bücher aus der 'Erwachsenenliteratur' oder den die Gattungen völlig sprengenden Verweis auf ein Buch über Dietrich Bonhoeffer gar nicht gebraucht hätte.

Insgesamt legt Mirjam Zimmermann ein Buch vor, das eine Lücke füllt. Über den Einsatz von Kinder- und Jugendliteratur im Religionsunterricht konnte man zuvor wenig Substantielles lesen. Und die mitgelieferten Hinweise auf das weite Spektrum der Themen und Motive, überhaupt auf den Reichtum der konkreten Bücher aus den letzten Jahren rückt diese Sparte neu ins Bewusstsein. Deutlich wird nicht nur, dass es eine Hinwendung zu Religion im Kinder- und Jugendbuch unserer Zeit gibt, sondern vor allem, welche Chancen darin auch für den Religionsunterricht liegen. Eine Fundgrube für alle, die sich für Religion in der Kinder- und Jugendliteratur unserer Zeit interessieren! Eine sprudelnde Quelle von Anregungen für einen sprachlich wie inhaltlich gegenwartssensiblen Religionsunterricht!

*Georg Langenhorst, Augsburg September 2012*